

FRONTSEITE

REGIONALES

KULTUR

SPORT

MAGAZIN

KOLUMNE

SUCHEN

INSERATE

TARIFE

ABONNEMENT

IMPRESSUM

PDA-VERSION

KONTAKT



WOCHEN-ZEITUNG FÜR DAS EMMENTAL UND ENTLÉBUCH

Freitag, 7. Mai 2010

Tag der offenen Tür beim Wasserverbund

KIESENTAL: Neue Anlagen für mehr Sicherheit

06.05.2010 Der Wasserverbund Kiesental stellte dem Publikum seine neusten Anlagen vor. Das Pumpwerk in Bowil liefert bis 3000 Minutenliter einwandfreies Wasser. Zusammen mit dem neuen Reservoir und der neuen Transportleitung wird die Versorgungssicherheit deutlich verbessert.

Otto Neuenschwander

Nach einer Planungs- und Bauzeit von rund vier Jahren war es soweit: Der Wasserverbund Kiesental (**Waki**) konnte seine neuen Anlagen in Betrieb nehmen und vorstellen. Kernstück ist das neue Pumpwerk im Moos bei Bowil. Zwei Pumpen fördern dort aus dem 60 Meter tiefen Brunnenschacht qualitativ einwandfreies Wasser in das Netz des **Waki**. Pro Minute können bis 3000 Liter aus dem Grundwasservorkommen gepumpt werden. Um den Zusammenschluss mit dem bestehenden Leitungsnetz zu ermöglichen, wurde zwischen dem Pumpwerk und dem Dorfzentrum von Zäziwil eine dreieinhalb Kilometer lange Druckleitung erstellt. «Grösstes Hindernis bildeten die Einsprachen gegen die Leitungsführung, welche zu grossen zeitlichen Verzögerungen führten», wusste Niklaus Schwarz, Oberbauleiter von der Firma Ryser Ingenieure AG, Bern, zu berichten. Um die notwendigen Brauch- und Löschreserven von Konolfingen infolge der Ausbauten der Fabrik Nestlé abzudecken, wurde gleichzeitig in Hötschigen oberhalb Konolfingen ein neues Reservoir mit einem Nutzinhalt von 1000 Kubikmetern erstellt. Die Inbetriebnahme der neuen Anlagenteile erfolgte vor rund zwei Monaten.



Hohe Versorgungssicherheit
Die neu gebauten Anlagenteile erhöhen die Versorgungssicherheit im Einzugsgebiet des **Waki**. «In erster Linie wird das Wasser aus den Quellfassungen genutzt, das ohne Energieaufwand in die Reservoirs fliesst», war am Tag der offenen Tür zu vernehmen. Zwölf Reservoirs und mehrere Pumpstationen sind im Wasserverbund über mehrere Kilometer lange Transportleitungen zusammengeschlossen. Das System stellt sicher, dass jederzeit im ganzen Verteilgebiet ausreichend Wasser in einwandfreier Qualität zur Verfügung steht.

Das Pumpwerk in Bowil dient als Ergänzung für jenes in Stalden bei Konolfingen, welches sich mitten im Siedlungsgebiet befindet, aber über keine Schutzzone verfügt. Das ist aber für die Qualitätssicherheit von grösster Bedeutung. Beim Pumpwerk Bowil sind alle qualitätssichernden Voraussetzungen erfüllt. Nebst einwandfreien bakteriologischen Werten weist das Bowiler Wasser 27 französische Härtegrade und einen Nitratgehalt von 15 Milligramm pro Liter auf. Investitionen waren unumgänglich
«**Waki** ist eine Erfolgsgeschichte.» Diese Worte verwendete Fritz Bay als Verwaltungsratspräsident des **Waki** anlässlich der Einweihungsfeier. Der Wasserverbund versorgt gegenwärtig rund 12'000 Personen in zwölf Gemeinden mit Wasser. Bis es soweit war, investierte **Waki** in seiner elfjährigen Geschichte einen Betrag in zweistelliger Millionenhöhe in seine Anlagen. Allein das neue Pumpwerk, die Transportleitung Bowil-Zäziwil und

AKTUELLE ARTIKEL

ZOLLBRÜCK: Kiosk in der Schalterhalle

EMMENTAL: Es war ein turbulentes Jahr

EMMENTAL: Pro Emmental umgewandelt



EMMENTAL: Datenbank der Emmentaler Firmen

EMMENTAL: Mitgliederschwund wurde gestoppt

LANGNAU: Vorgeschmack auf Cartoon-Festival

BÄRAU/TRUBSCHACHEN: Gleich zwei Jubiläen können auf der Bäregghöhe gefeiert werden

LANGNAU: Leicht wie eine Sommerbrise

EMMENTAL: Zwei neue Chefärzte am Regionalspital

BÄRAU: Zum 20. Mal auf der Bäregg

LANGNAU: Gegen Pflicht-Nachweis

LANGNAU: «Dahlia» floriert immer mehr

TRUBSCHACHEN: Seitengräben mit weniger Geld sanieren

LAUPERSWIL: Rechnung schliesst ausgeglichen ab

TRUB: Rechnung schliesst mit

das Reservoir Konolfingen-Dorf verursachten Kosten von rund siebeneinhalb Millionen Franken. Weil es sich um Anlagen von sehr langer Nutzungsdauer handelt, rechtfertigen sich diese Investitionen. «Für unsere Zielsetzungen, nämlich mehr Leistung, bessere Versorgungssicherheit und bessere Qualität, waren die Investitionen unumgänglich», sagte Fritz Bay weiter. Sichtlich beeindruckt von den Leistungen des **Waki** gab sich Regierungsrätin Barbara Egger und wusste die Wichtigkeit der professionellen Wasserversorgung zu würdigen.

[nach oben](#)

Die Wochen-Zeitung für das Emmental und Entlebuch ist ein Produkt der Herrmann AG.
Design & Technology Copyright by ZIC internet & communication, © 2001 Zollbrueck, Switzerland.
Alle Urheberrechte für den Inhalt © 1997 - 2001 Wochen-Zeitung, Herrmann AG, Langnau, Schweiz.

einem Gewinn ab

RÜDERSWIL: Beiträge für Vernetzung

EGGIWIL: «Beste Teamleistung»

SCHÜPBACH: Das Beste der letzten zehn Jahre

MOOSEGG: Umleitung wegen des Freilicht-Theaters

AFFOLTERN: Neue Hausnummern in Affoltern

RAMSEI: Zimmerei Kühni AG wird erweitert

RANFLÜH: Hotelzimmer in der leeren Bühne

HASLE-RÜEGSAU: 25 Jahre aktiv

TRACHSELWALD: Ortsverein ist auf Kurs

WASEN: Schlechtes Wetter, gute Stimmung

KIESENTAL: Neue Anlagen für mehr Sicherheit

GROSSHÖCHSTETTEN: Nun ist auch das Hotel zu

BIGLEN: Zum Jubiläum gibts ein Geschenk für Kinder

RÜEGSAU: Jugendarbeit Rüegsau macht Ferien

SCHLOSSWIL: Medianet steigert Gewinn deutlich

BIGLEN: Gute Zahlen führten zu einem Verlust

OBERDIESSBACH: Ungenutzte Räume verschwinden

HERBLIGEN: Bevölkerung erlebte die Feuerwehr hautnah

KONOLFINGEN: 120 Freunde

KIESENTAL: Seit zehn Jahren zusammen

OBERDIESSBACH: SP startet
Petition für eine
Mehrzweckhalle

KIESENTAL: Seit zehn Jahren
zusammen

SCHÜPFHEIM: Leben wie
eine grosse Familie»

MARBACH: Radweg selber
realisieren

SCHÜPFHEIM: Steuerrabatt
dank Gewinn

FLÜHLI-SÖRENBERG:
Spitex-Dienste betreuten 51
Personen

EISHOCKEY: Mit Gerber und
zwei Neulingen an die WM

SÖRENBERG: Vor 100 Jahren
ereignete sich der Bergrutsch

SIGNAU: Der «Bären» öffnet
wieder

SCHÜPBACH: Brand bei WK-
Paletten

KANTON: Mehr Energieholz

SUMISWALD: Jugendlicher
verprügelt